

# Verschraubte Abutment-Krone mit hoher Transluzenz (Regio 21)

Dr. Felipe Araujo, Brasilien

Verschraubte, abutmentgetragene Kronen sind eine optimale Wahl, wenn eine einfache Revision angestrebt wird. Für Arbeiten mit hohem ästhetischen Anspruch gerade im Frontzahnbereich können die Mesostrukturen aus Metall / Titan allerdings zum Problem werden: Die erforderliche hohe Transluzenz der Krone lässt dunkle Untergründe leicht durchscheinen. Das ästhetische Ergebnis kann daher nur unter Verwendung eines Opakers für die Maskierung des Titan-Abutments erreicht werden. Mit einem opaken Befestigungszement lässt sich hier eine sinnvolle Alternative finden und ein weiterer Arbeitsgang einsparen. Durch zugehörige Try-In-Pasten kann zudem eine genaue Vorhersage des Ergebnisses erzielt werden.

Dem folgenden Fall liegt ein Verlust / Trauma des mittleren Schneidezahns links im Alter von 14 Jahren zugrunde, woraufhin eine 3-jährige kieferorthopädische Behandlung folgte. Zwei Jahre vor der weiterführenden Behandlung wurde die Klammer entfernt. Mit dem mittlerweile 22-jährigen Patienten wurde eine ästhetisch anspruchsvolle, implantatgetragene Versorgung vereinbart. Um für den jungen Patienten eine Revisionsmöglichkeit zu erhalten, sollte eine verschraubte Abutment-Krone gewählt werden.

In der aktuellen Ausgangslage (Abb. 1) ist eine deutliche Reduktion der Kieferknochensubstanz und des Weichgewebes zu beobachten (Abb. 2). Das Setzen des Epikut Implantats (S.I.N., São Paulo/SP, Brasilien) erfolgte mittels dentaler Bohrschablone (Abb. 3, 4). Im Anschluss konnte durch Verwendung eines Gingivaformers mit entsprechendem Emergenzprofil die Ästhetik des Weichgewebes optisch wiederhergestellt werden (Abb. 5, 6).

Die Restauration wurde im CAD/CAM-Verfahren aus Zirkoniumdioxid mit einer Keramikverblendung gefertigt. Die Auswahl des Restaurationsmaterials wurde vor allem durch die Charakterisierung und die hohe Transluzenz des noch jungen Gebisses bestimmt. Entsprechend wurde ein besonders opaker Befestigungszement benötigt, um ein

Durchscheinen der Titanklebebasis durch das transluzente Kronenmaterial zu vermeiden.

Die Konfektionierung der Abutment-Krone erfolgte mit Bifix Hybrid Abutment (VOCO, Cuxhaven, Deutschland, Abb. 8), das für extraorale Arbeitsschritte indiziert ist. Ausschlaggebend für die Wahl waren die verfügbare weiße, hochopake Farbe und die Möglichkeit der vorherigen Prüfung der Farbwirkung mittels zugehöriger Try-In-Pasten, die den ästhetischen Anforderungen des Falles entsprechen. Die Konditionierung der Titanklebebasis erfolgte nach den Vorgaben des Herstellers mit Ceramic Bond (VOCO, Abb. 7).

Das gelungene ästhetische Ergebnis wurde vom Patient gerne angenommen (Abb. 11). Sollte im zunehmenden Alter eine Revision erforderlich sein, kann diese aufgrund der verwendeten Abutment-Krone problemlos durchgeführt werden.

## Fazit

Verschraubte Abutment-Kronen können mit hochopaken Zementen für hohe ästhetische Ansprüche harmonisiert und sehr elegant wie effizient im Frontzahnbereich eingesetzt werden. Gegenüber Einzelkronen auf Basis eines Hybrid-Abutments lassen sich zudem Kostenvorteile realisieren.

## Autor

Dr. Felipe Araujo  
Especialista, mestre e doutorando em  
Implantodontia  
<https://implantat.com.br/>  
Durchführung der Laborarbeiten:  
TPD Isaak Coimbra



## Pressekontakt

Kerstin Hastedt, VOCO GmbH – Public Relations  
Tel.: +49 (0) 4721 719-1732, E-Mail: [k.hastedt@voco.de](mailto:k.hastedt@voco.de)



Abb. 1 – Ausgangssituation nach traumabedingtem Verlust des mittleren Schneidezahns links im Alter von 14 und anschließender KFO-Behandlung.



Abb. 2 – Erkennbare deutliche Reduktion der Kieferknochensubstanz und des Weichgewebes.



Abb. 3 – Verwendung einer dentalen Bohrschablone zum Setzen des Implantats.



Abb. 4 – Einbringen des Implantats, Regio 21 (Epikut, S.I.N., São Paulo/SP, Brasilien)



Abb. 5 – Sehr gute klinische Ausgangssituation 6 Monate nach Setzen und Einheilen des Implantats.



Abb. 6 – Der abgeheilte Bereich nach erfolgreichem Gingivamanagement und Ausformung des Gewebbildes mit dem schützenden Provisorium.



Abb. 7 – Applikation des Universalhaftvermittlers Ceramic Bond (VOCO, Cuxhaven, Deutschland)



Abb. 8 – Extraorale Applikation des hochpakten Befestigungszements auf der präparierten Titanklebebasis. Die Ästhetik wurde zuvor mittels Try-In-Paste überprüft.



Abb. 9 – Fertiggestellte Abutment-Krone aus Zirkoniumdioxid mit zusätzlicher Keramikbeschichtung unmittelbar vor dem Einsetzen.



Abb. 10 – Eingliederung der fertig konfektionierten Abutment-Krone



Abb. 11 – Ästhetisches Endergebnis direkt nach der Eingliederung